

Die nun immer trauriger sich gestaltende Lage der Athener wurde nur auf kurze Zeit durch das Erscheinen eines neuen bedeutenden Heeres unter Demosthenes gebessert. Der abergläubische Nikias (Mondfinsternis 27. Aug. 413) verschob den schon längst notwendig gewordenen Abzug noch 27 Tage. Nun war es zu spät: die Forcierung des von den Syrakusanern gesperrten Hafens mißlang, der Abzug zu Lande führte zu einer entsetzlichen Katastrophe: der ganze Rest des Heeres wurde gefangen genommen und in die Sklaverei verkauft, Nikias und Demosthenes töteten sich, nachdem sie von den erbitterten Feinden zum Tode verurteilt waren.

5. Der dekeleische Krieg (413—404).

Bei der sicilischen Unternehmung war die Elite des athenischen Heeres zu grunde gegangen. 413 besetzten die Lakedämonier auf Alkibiades' Rat die Festung Dekelea, was für Athen äußerst unangenehm war, da dadurch die Bürger zu einem anstrengenden Postdienst gezwungen wurden und die Getreidezufuhr von Euböa unterbrochen war. Ferner fielen mehrere mächtige Bundesgenossen von Athen ab, und die Lakedämonier erlangten die Unterstützung des persischen Satrapen Tissaphernes. Die furchtbare Lage Athens wurde ganz verzweifelt durch einen Staatsstreich oligarchischer Klubs (Theramenes), an welchem anfangs auch der in Sparta unmöglich gewordene und zu Tissaphernes geflohene Alkibiades hatte teilnehmen wollen, Verhandlungen, die sich dann zerschlagen hatten (411). Diese oligarchische Gewaltherrschaft dauerte jedoch nur 7 Monate. Die Lakedämonier wußten die Gunst der Umstände nicht zu benutzen. Die Hilfe des Tissaphernes ging ihnen verloren durch die klugen Ränke des Alkibiades, der mit seiner Vaterstadt Frieden machen wollte und, da er sich mit der Oligarchie nicht verständigen gekonnt, sich wieder der Demokratie zuwandte. Nach Wiederherstellung der demokratischen Verfassung in Athen und erfolgter Versöhnung ging er nach dem Hellespont, schlug die Lakedämonier in der Seeschlacht bei Kyzikos in der Propontis (410) und kehrte unter großen Ehrenbezeugungen nach Athen zurück. Jedoch änderten sich die Verhältnisse in Kleinasien zu Gunsten der Lakedämonier: der ehrgeizige und ränkekundige lakedämonische Feldherr Lysan-